



Quelle: CCO, pixabay.com

ARBEITSBLATT 4

E-Learning-Kurs „Daten verraten. Meine Persönlichkeit im Netz.“

Gruppe 3: Werbefirmen und Cookies



Quelle: CCO, pixabay.com

In der **Online-Ausgabe der Lieblingszeitung** schmökern, **nach Bademode im Online-Shop** suchen, danach eine **Friseurin in der Nähe googeln** und schließlich **online eine Pizza bestellen** – bei all diesen Aktivitäten hinterlassen wir Spuren im Netz, die für Werbetreibende von großem Interesse sind.

Aufgezeichnet werden die Handlungen im Netz von sogenannten „**Cookies**“ oder durch Webtracking-Tools¹. Cookies sind kleine Dateien, die beim Erstbesuch von Websites oder Online-Portalen unbemerkt über den Browser² auf dem Computer abgelegt werden. Danach sammeln sie unbemerkt Informationen über die User/innen und merken sich zum Beispiel, welche **anderen Websites** besucht, welche **Formulardaten** eingegeben, welche **Bestellungen** getätigt und welche **Unterseiten** aufgerufen werden.

Auf diese Weise wird ein **detailliertes³ Verlaufprofil** der Online-Aktivitäten einzelner User/innen erstellt. Webtracking-Tools, wie z.B. Google Analytics, bieten weitere Möglichkeiten, Bewegungen von Besucher/innen auf Websites zu protokollieren. Unter anderem zeichnen diese auf, **von welchen Websites** Besucher/innen auf die eigene Website kommen, welche **Suchbegriffe** sie vorher auf Google eingegeben haben und **in welcher Sprache** sie ihren Browser nutzen. Auch **die IP-Adresse** – die eindeutig zuordenbare Adresse des eigenen Computers – wird von Google Analytics „getrackt“.

Den Marketingabteilungen ist es durch das Sammeln von User/innendaten möglich, **perfekt zugeschnittene Verkaufsangebote** für einzelne Nutzer/innen zu erstellen. Ziel ist es dabei, User/innen vordergründig solche Anzeigen zu präsentieren, die ihren Interessen entsprechen und sie daher eher zum Klicken animieren.

Aufschluss über Interessen, Vorlieben und finanzielle Möglichkeiten eines Users/ einer Userin gibt dabei deren **bisheriges Such- und Kaufverhalten im Internet**. Möchte man etwa einen Urlaub buchen und sucht daher vermehrt im Internet nach Reisezielen, Hotels oder Flügen, werden diese Informationen von den Cookies gespeichert. Den User/innen werden nun Online-Werbeanzeigen mit ganz ähnlichen Angeboten angezeigt.

Quelle: www.saferinternet.at; CC BY-NC 3.0 AT. Veränderungen durch die Autorin Christina Schwabe

¹ Werkzeuge, um die Aktivitäten von Personen im Internet zu verfolgen, z.B. Cookies.

² Browser: Der "Browser" ist ein Computer-Programm, mit dem du dir Internetseiten anschauen kannst. Z.B. Firefox oder Safari.

³ Detailliert: in allen Einzelheiten, sehr genau